

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>WiSe 2021/22</b>
		(akademischen Jahr)	
<b>Studiengang:</b>	<b>Wissenschaftsjournalismus</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>05.09.2021 - 21.02.2022</b>
<b>Land:</b>	<b>Italien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Perugia</b>
<b>Universität:</b>	<b>Universiá degli Studi di Perugia</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Italienisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung war eigentlich ziemlich entspannt. Die Italiener brauchen zwar oft etwas länger mit den Papieren aber sie sind immer sehr hilfsbereit. Die Kurse hatte ich mir schon in Deutschland herausgesucht. Wenn man einmal die richtige Seite gefunden hat ist das ganz einfach. Es gibt für alle Kurse entweder 6 oder 9 CPS, also recht viel. Leider werden alle Kurse nur im Winter oder nur im Sommersemester angeboten.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Zusätzlich zu dem Erasmus Geld hatte ich noch circa 1000 Euro Ersparnisse (die hauptsächlich für die Reisen waren). Meine Eltern sind für die Miete und Verpflegung aufgekommen. Studentenrabatte gab es zum Beispiel bei der Bahn. Gerade bei längeren Reisen hat sich das sehr gelohnt.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Als Europäer reicht der Pass. Man sollte sich auf jeden Fall den codice fiscale holen. Das ist eine Steuernummer, die man ganz einfach bekommt (Formular ausfüllen und eine Email schicken). Man braucht die immer, wenn man sich irgendwo anmeldet (z.B. im Gym).

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe ein Jahr vorher an der TU einen B1-Kurs belegt und in Perugia dann nochmal einen einmonatigen B1 Sprachkurs. Für die nötigste Kommunikation reicht das aus (sonst gibt es ja auch noch Google Übersetzer). Mit den Erasmus Leuten spricht man eh meistens englisch.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin nach Rom geflogen und dann mit dem Zug nach Perugia gefahren, denn der Flughafen in Perugia ist sehr klein. Ihr müsst euch beim internationalen Büro anmelden. Die Orientierung ist gerade am Anfang etwas schwierig, daher solltet ihr euch mit anderen Erasmus Leuten zusammen tun, denn irgendwer weiß immer etwas.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Ansprechpartner (vom IO und die Profs) waren immer sehr hilfsbereit und haben recht schnell geantwortet. In der Uni war ich wegen Corona leider nur ein paar Mal, aber sie hat einen guten und (von innen) modernen Eindruck gemacht.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe die beiden Kurse "storie e analisi del film" und "Management aziendale" belegt. Bei beiden hatte ich die mündliche Prüfung. Die erste war sogar auf deutsch, da der Professor mehrere Sprachen konnte. Die zweite habe ich auf englisch gemacht. Manche Prüfungen sind allerdings nur auf italienisch, aber die Professoren sind sehr nett zu den Erasmus Studenten. Das Sprachniveau scheint am Anfang sehr hoch, aber man versteht es immer besser, ansonsten helfen die Professoren euch.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich hatte mich zunächst für ein Studentenwohnheim beworben, mir wurde dann wegen Sanierungsarbeiten aber abgesagt. Mir wurde allerdings eine andere Möglichkeit angeboten: Die Residenza San Fillippo. Hier habe ich dann mit 30 Leuten (halb Erasmus Studenten, halb Italiener) zusammengewohnt. Dadurch hatte ich sofort einen super Kontakt zu vielen Erasmus Studenten aber auch zu den Italienern und es hat wirklich sehr viel Spaß gemacht. Die Miete betrug 350 Euro im Monat (Nebenkosten inklusive). Das Bad habe ich mit zwei anderen geteilt, die recht kleine Küche mit allen 30 Leuten.

### **Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ich habe direkt im Centro Storico gewohnt. Von der Lage her ist das auf jeden Fall am besten und schönsten. Allerdings ist der Bahnhof und die meisten Clubs etwas außerhalb. Tagsüber kommt man da mit den Bussen oder der Minimetro super hin, allerdings muss man dann immer Tickets kaufen (ca 12 Euro für 10 Fahrten). Zu Fuß braucht man ungefähr eine halbe Stunde, nachts wenn die zahlreichen Rolltreppen aus sind (das Centro Storico ist weit bergauf) deutlich länger. Radfahren bringt auch nur bergab etwas.

### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Das ESN Netzwerk in Perugia ist super. Es wurden jede Woche zahlreiche Veranstaltungen wie Essen, Reisen, Partys, Sportveranstaltungen etc. geplant.

### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Fast das komplette Nachtleben findet im Centro Storico statt. Gerade bei warmen Wetter ist auf dem zentralen Piazza immer etwas los. Auch Einkaufsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten sind hier zahlreich vorhanden. Ausflüge kann man mit dem Zug aus nach ganz Umbrien machen

(empfehlenswert: Lago Trasimeno, Assisi, Gubbio, Cascate delle Marmore). Nach Rom und Florenz sind es 2h mit dem Zug.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Im Centro Storico hat man freies WLAN. Ich habe fast immer mit der Kreditkarte bezahlt, Bargeld braucht man eigentlich gar nicht.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

folgt am besten dem ESN Netzwerk auf social Media, die können euch bei so ziemlich allem helfen.